

19. Januar 1795 – Nach dem Einmarsch französischer Revolutionstruppen in die Vereinigten Niederlande wird die Batavische Republik ausgerufen. (Tagesanzeiger aus Wikipedia)

Gelegentlich führt so ein Datum zu allgemeineren Betrachtungen, wie z.B. den folgenden:

1. Napoleon hat dem französischen Volk nicht nur durch ungezählte Blutopfer geschadet, sondern auf Dauer politisch dadurch, dass er der englischen Vorherrschaft in der Welt die Tür aufstieß. Dieser Überfall führte nämlich zur faktischen Annexion der Niederlande. Diese wurden für England dadurch Feindstaat. England besetzte daraufhin das bis dahin holländische Kapstadt nebst Provinz. Den dort lebenden Buren/Afrikaanern wurde das Leben schwer gemacht, etwa indem ihnen der Gebrauch ihrer niederländischen Sprache verboten wurde. Die Buren zogen dann nach Norden und gründeten den Oranje – Freistaat und Transvaal (Der große Trek nach Norden). Als Ende des Jahrhunderts dort Gold gefunden wurde (Johannesburg/ Witwatersrand), überzog England die Buren mit dem Burenkrieg. Als in Kalifornien Gold gefunden worden war, machten die jungen USA dasselbe mit Mexiko. Das Vorgehen Englands hier weist starke Ähnlichkeiten mit seiner Verfahrensweise in Kanada gegen die dortigen Franzosen (Eroberung Quebecs 1759) auf. Die Vertreibung der französischsprachigen so genannten Akadier ist bis heute ein Trauma für die kanadische Frankophonie. Weiter besetzte England das bis dahin holländische Ceylon (Sri Lanka) sowie die niederländischen Besitzungen auf Java.
2. England hat sein Weltreich zielstrebig und rücksichtslos ausgebaut. Englands Vorgehen war, wie sich auch in Irland, Schottland und Australien zeigte, oft von ethnischen Säuberungen begleitet. Von der Urbevölkerung auf Tasmanien hat niemand überlebt. In dieser Tradition stehen auch die USA. Herausragende Vertreiber wie General Jackson (*Trail of Tears*) sind bis heute Namensgeber großer Städte, z.B. Jacksonville Floridas zweitgrößte Stadt. Wir Deutschen aber - beiläufig gesagt - diskutieren in diesen Tagen darüber, ob der Dichter des Chorals „*Ich weiß woran ich glaube...*“, *Ernst Moritz Arndt Namensgeber der Greifswalder Universität bleiben dürfe, da er die Franzosen haßte (solange Napoleon ihr Kaiser ist!! wie er aber hinzufügte) und sich gelegentlich auch unfreundlich über Juden geäußert hat.*
3. Wie dankbar sind wir politisch erfolgreich umerzogenen Deutschen heute aber dafür, dass England 1914 und 1939 seine edlen politischen Züge entdeckte und völlig selbstlos, nur aus Sorge um Freiheit und Demokratie in kleineren Staaten wie Belgien und Polen die Waffen gegen Deutschland aufnahm.

Auch die USA, die kurz zuvor (1896) Hawaii überfallen und annektiert und 1898 hinterhältig einen Eroberungskrieg gegen Spanien vom Zaume gebrochen hatten, konnten sich gottlob bis 1917 noch rasch politisch derartig veredeln, dass sie gegen Deutschland einen Angriffskrieg begannen. Das heißt – Angriffskrieg kann man das natürlich nicht nennen, da die USA, wie jeder weiß, selbstlos für Demokratie und Recht gegen die mörderische Sodateska des Hunnenkaisers in den Kampf zog. Wie durch Zufall blieb dann der erhebliche deutsche

koloniale Inselbesitz im Pazifik in den Fängen des *American Eagle* hängen, und die USA war die einzige, auch das britische Empire letztlich beherrschende, Weltmacht.

Soweit zum 19. Januar.

Dieser folgt auf den **18. Januar, den Erinnerungstag 1871** der Gründung des 2. deutschen Kaiserreiches. Dieses mächtigste Reich im damaligen Europa hielt, während alle seine späteren Kriegsgegner weltweit ständige Eroberungskriege führten, als einziges beständig Frieden. Wie nur wenige Großreiche der Menschheitsgeschichte waren wir Deutschen geradezu friedensbesessen.

Und dennoch lassen wir Deutschen uns noch immer einreden, glauben fest wie ein Glaubensbekenntnis, dass Manchmal verliert man die Lust, einem solchen selbstvergessenden Volk anzugehören.

M.A.